

Missale

20. So. im Jk. (G) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 375

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

20. So. im Jk. (G) C	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	15
Evangelium:	16
Predigt:	17
Credo:	21
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25

Sanctus: Gesungen:.....	26
Hochgebet IV:	27
Epiklese:	29
Einsetzungsworte:	29
Akklamation:.....	30
Anamnese:	30
Interzession:.....	31
Doxologie:	32
Vater unser:.....	33
Friedensgruss:.....	34
Agnus Dei: (Lied oder...)	35
Kommunion:	35
Kommunionvers:	36
Kommunionausteilung:	37
Schlussgebet:	37
Mitteilungen: Verdankungen etc.	37
Schlusslied: Lied:	37
Segen:	38
Leoninische Gebete	39
Entlassung:.....	41
Auszug: Orgel:	41

20. So. im Jk. (G) C

Eröffnungsvers:

Gott, du unser Beschützer, schau auf das Antlitz deines Gesalbten! Denn ein einziger Tag in den Vorhöfen deines Heiligtums ist besser als tausend andere. (Vgl. Ps 84,10-11a)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der zur Scheidung der Geister kam, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Den Mitmenschen gilt es zu ehren und vor seiner persönlichen Überzeugung Achtung zu haben. Deswegen müssen wir jedoch nicht unseren eigenen Glauben verleugnen. Unser Glaube fordert von uns in gleicher Weise Toleranz und die Gabe, die Geister zu unterscheiden.

Kyrie:

Unser Glaube wird oft erschüttert.
Wir wollen auch deshalb Gott um
Vergebung unserer Sünden bitten.

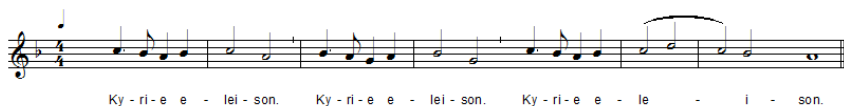
Du kamst, uns den Weg der Wahrheit
zu weisen: - *Herr, erbarme dich
unser.*



An dir müssen sich die Geister
scheiden: - *Christus, erbarme dich
unser.*



Du hast keines deiner Worte
zurückgenommen: - *Herr, erbarme
dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Barmherziger Gott, was kein Auge geschaut und kein Ohr gehört hat, das hast du denen bereitet, die dich lieben. Gib uns ein Herz, das dich in allem und über alles liebt, damit wir den Reichtum deiner Verheissung erlangen, die alles übersteigt, was wir ersehnen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jer 38,4-6.8-10) (Weh mir, Mutter, dass du mich geboren hast, einen Mann, der mit aller Welt in Zank und Streit liegt [Jer 15,10])

Lesung aus dem Buch Jeremia:

In jenen Tagen

38:4 sagten die Beamten zum König: Jeremia muss mit dem Tod bestraft werden; denn er lähmt mit seinen Reden die Hände der Krieger, die in dieser Stadt noch übrig geblieben sind, und die Hände des ganzen

Volkes. Denn dieser Mensch sucht nicht Heil, sondern Unheil für dieses Volk.

38:5 Der König Zidkija erwiderte: Nun, er ist in eurer Hand; denn der König vermag nichts gegen euch.

38:6 Da ergriffen sie Jeremia und warfen ihn in die Zisterne des Prinzen Malkija, die sich im Wachhof befand; man liess ihn an Stricken hinunter. In der Zisterne war kein Wasser, sondern nur Schlamm, und Jeremia sank in den Schlamm.

38:8 Der Kuschiter Ebed-Melech, ein Höfling, sagte zum König:

38:9 Mein Herr und König, schlecht war alles, was diese Männer dem Propheten Jeremia angetan haben; sie haben ihn in die Zisterne geworfen, damit er dort unten verhungert. Denn es gibt in der Stadt kein Brot mehr.

38:10 Da befahl der König dem Kuschiter Ebed-Melech: Nimm dir von hier drei Männer mit, und zieh den Propheten

Jeremia aus der Zisterne herauf,
bevor er stirbt.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 40,2-3b.3c-4b.18 [R: vgl. Ps 70,2])

℞ - O Gott, komm mir zu Hilfe, Herr, eile mir
zu helfen. - ℞

40:2 Ich hoffte, ja ich hoffte auf den
Herrn. * Da neigte er sich mir zu und
hörte mein Schreien.

40:3ab Er zog mich herauf aus der Grube des
Grauens, * aus Schlamm und Morast.
- ℞

℞ - O Gott, komm mir zu Hilfe, Herr, eile mir
zu helfen. - ℞

40:3cd Er stellte meine Füße auf den Fels, *
machte fest meine Schritte.

40:4ab Er legte mir ein neues Lied in den
Mund, * einen Lobgesang auf ihn,
unsern Gott. - ℞

℞ - O Gott, komm mir zu Hilfe, Herr, eile mir
zu helfen. - ℞

40:18 Ich bin arm und gebeugt; * der Herr
aber sorgt für mich.

Meine Hilfe und mein Retter bist du.

* Mein Gott, säume doch nicht! - R̄

R̄ - O Gott, komm mir zu Hilfe, Herr, eile mir
zu helfen. - R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Hebr 12,1-4) (Lasst uns mit Ausdauer in dem Wettkampf
laufen, der uns aufgetragen ist)

Lesung aus dem Hebräerbrief:

12:1 Da uns eine solche Wolke von
Zeugen umgibt, wollen auch wir alle
Last und die Fesseln der Sünde
abwerfen. Lasst uns mit Ausdauer in
dem Wettkampf laufen, der uns
aufgetragen ist,

12:2 und dabei auf Jesus blicken, den
Urheber und Vollender des Glaubens;
er hat angesichts der vor ihm
liegenden Freude das Kreuz auf sich
genommen, ohne auf die Schande zu
achten, und sich zur Rechten von
Gottes Thron gesetzt.

12:3 Denkt an den, der von den Sündern
solchen Widerstand gegen sich
erduldet hat; dann werdet ihr nicht

ermatten und den Mut nicht verlieren.

12:4 Ihr habt im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut Widerstand geleistet.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen mir. (Joh 10,27)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Lk 12,49-53) (Ich bin nicht gekommen, um Frieden zu bringen, sondern Spaltung)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

12:49 Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen!

12:50 Ich muss mit einer Taufe getauft werden, und ich bin sehr bedrückt, solange sie noch nicht vollzogen ist.

12:51 Meint ihr, ich sei gekommen, um Frieden auf die Erde zu bringen? Nein, sage ich euch, nicht Frieden, sondern Spaltung.

12:52 Denn von nun an wird es so sein: Wenn fünf Menschen im gleichen Haus leben, wird Zwietracht herrschen: Drei werden gegen zwei stehen und zwei gegen drei,

12:53 der Vater gegen den Sohn und der Sohn gegen den Vater, die Mutter gegen die Tochter und die Tochter

gegen die Mutter, die
Schwiegermutter gegen ihre
Schwiegertochter und die
Schwiegertochter gegen die
Schwiegermutter.

Evangelium unseres Herrn Jesus
Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Jeremia erleben wir ein Jerusalem im Untergang und einen Propheten, der im Namen Gottes "Wehrkraftzersetzung" begeht. Der König sieht wohl ein, dass Jeremia recht hat, doch er hat auch nicht den Mut, entsprechend den Anweisungen Gottes durch Jeremia zu handeln. Immerhin lässt der König Jeremia aus Todesnot erretten. Wir denken vielleicht, wir seien besser. Doch ist dem so? Wie viele wurden in Deutschland, besonders in den letzten Monaten des Krieges, wegen Wehrkraftzersetzung hingerichtet. Nach vorsichtigen Schätzungen wurden alleine von zivilen Gerichten 16'560 Todesurteile gefällt. Da sind noch nicht die viel höheren Zahlen verschiedener "Sonderkommandos" eingeschlossen. Wer bekam jedoch am Ende recht? Die sogenannten "Heilspropheten" der Endsiegpropaganda, oder die "Unheilspropheten" eines vernichtenden Desasters? Wir wissen es, es waren die Unheilspropheten, auf die niemand hören wollte.

Im Hebräerbrief macht uns Paulus einmal mehr klar, dass das ewige Leben uns von Gott nicht nachgeworfen wird, sondern wir das ganze Leben lang dafür kämpfen müssen. Paulus bezeichnet denn unser Leben auch als Wettkampf, in dem es erforderlich ist, den Siegeskranz zu gewinnen. Paulus erklärt damit zwei Dinge. Einerseits hindern uns die Fesseln der Sünde diesen Wettkampf zu bestehen und Paulus fordert uns auf, diese Fesseln abzuwerfen. Diese Möglichkeit haben wir im regelmässigen Empfang des Bussakramentes, der Beichte. Andererseits fordert Paulus von uns Ausdauer. Kein Läufer eines Marathons erringt einen Siegeskranz, wenn er auch nur zehn Meter vor dem Ziel aufgibt. Es genügt nicht zu sagen: Ich habe es ja bis auf zehn Meter geschafft. Wenn einer die Ziellinie nicht überquert, dann hat er eben verloren. Dieselbe Ausdauer benötigen auch wir im Leben. Mag einer noch so gut leben, wenn er kurz vor seinem Tode von Gott abfällt, dann hat er eben die Ziellinie nicht überschritten. Paulus gibt uns jedoch auch ein Hilfsmittel, um bis an unser Ende durchzuhalten: "Auf Jesus blicken, den Urheber und Vollender des Glaubens, ohne auf die weltliche Schande zu achten. Denkt an Jesus, der von den Sündern solchen Widerstand gegen sich erduldet hat; dann werdet ihr nicht ermatten und den Mut nicht verlieren." Paulus fordert jedoch noch weit mehr: "Ihr habt im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut - das Martyrium - Widerstand geleistet."

Im Evangelium begegnet uns der Satz: "Ich bin nicht gekommen, um Frieden zu bringen, sondern Spaltung. Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen! Denn von nun an wird es so sein: Wenn fünf Menschen im gleichen Haus leben, wird Zwietracht herrschen: Drei werden gegen zwei stehen und zwei gegen drei." Warum wird denn Jesus der Friedensfürst genannt, wenn er doch nur Zwietracht bringt? Wäre es dann nicht besser, sich von ihm zu entfernen? Nun, unser Kampf geht nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die unsichtbaren Mächte. Warum soll Satan sich gross anstrengen, wenn die ganze Welt ihm ohnedies gehört? Gerade durch Christus hat sich das geändert. Wir haben daher nicht mehr, wie in früheren Zeiten einfach Jeder gegen Jeden, sondern Satan und seine Handlanger unter den Menschen gegen jeden, der Frieden will. Das Schwert, das Jesus bringt ist nicht erst mit Jesus in die Welt gekommen, doch seit Jesus scheiden sich am Schwert die Friedensdiener, gegen die das Schwert der Welt gerichtet ist, von den Dienern Satans, die das Schwert gegen die Friedensdiener einsetzen. Es scheiden sich gerade am Schwert die Geister. Sowohl die Geister der Menschen, als auch die Geister der unsichtbaren Mächte. Daher fordert Jesus im Evangelium von uns etwas scheinbar Absurdes: "Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig." Die Eltern oder eigenen Kinder nicht mehr zu lieben als Christus bedeutet keinesfalls, sie

schlecht behandeln zu müssen. Dies wäre eine fatale Missinterpretation. Was bedeutet es dann? Wenn dein Kind oder deine Eltern vom Weg der Liebe abkommen, dann folge ihnen nicht auf diesem Weg. Erwinnere dich an das Gleichnis vom verlorenen Sohn. Der Vater leidet mit dem Sohn, betet für ihn und wartet geduldig auf ihn in verzeihender Liebe. Er begleitet ihn nicht in falsch verstandener Zuneigung in die Bordelle und Spielhallen (Lk 15,11-32). Wenn deine Kinder oder deine Eltern z.B. in einer "wilden Ehe" leben, dann beschönige dies nicht, sondern erwinnere sie in Liebe und ungeheuchelt, das heisst, nicht mit überheblich klingenden Worten, an die Notwendigkeit einer Heirat vor Gott. Halte es ihnen aber auch nicht ständig gleichsam unter die Nase, sonst könntest du das Gegenteil erreichen. Verstosse sie nicht, sondern harre auf sie, wie der Vater im Gleichnis des verlorenen Sohnes. Jesus sagte aber zudem: "Wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt, ist meiner nicht würdig." Und: "Wer euch aufnimmt, nimmt mich auf." Wir wissen, dass der Lohn eines Propheten bereits in den Augen der Menschen gross war. Elischa verheissste einer Frau, die ihn aufnahm, die Freude der Mutterschaft. Doch wer einen Diener Gottes aufnimmt, weil er zu Christus gehört, der wird auch im Himmel belohnt werden. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus, unserem Herrn, beten. An ihm scheiden sich die Geister:

Herr Jesus Christus, du hast uns dein Wort hinterlassen. – Gib den Verkündern deines Wortes die Kraft, gottgefällige Lehrmeister zu sein: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du bleibst bei uns mit der Botschaft deines Wortes. – Erfülle die Mächtigen in Kirche und Welt in allen Unternehmungen mit dem Hl. Geist: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Deine Zuhörer haben dich nicht verstanden. – Löse in den Zweiflern und Ungläubigen die Hemmungen, die sie von deiner Botschaft fernhalten: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Dein Wort ist Feuer des Gerichtes in dieser Welt. – Führe zu Herzensruhe, Besinnung und Umkehr, die in der Hast des Lebens dein Wort vergessen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du kamst, um Feuer auf die Erde zu bringen.
– Stärke, die um deines Wortes willen
Verfolgung erleiden: (*Wir bitten dich,
erhöre uns!*)

Gütiger Vater, du hast uns dein Wort
anvertraut. Hilf uns, das irdische
Leben in rechter Weise zu meistern
und das neue himmlische dazu zu
gewinnen durch Christus, unseren
Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, wir bringen unsere Gaben dar für die Feier, in der sich ein heiliger Tausch vollzieht. Nimm sie in Gnaden an und schenke uns dich selbst in deinem Sohn Jesus Christus.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage IV - Die Heilsereignisse in Christus [S. 404])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

Wir danken Dir, Vater im Himmel,
und rühmen dich durch unseren
Herrn Jesus Christus. Denn durch
seine Geburt hat er den Menschen
erneuert, durch sein Leiden unsere
Sünden getilgt, in seiner
Auferstehung den Weg zum Leben
erschlossen und in seiner Auffahrt zu
dir das Tor des Himmels geöffnet.
Durch ihn rühmen dich deine Erlösten
und singen mit den Chören der Engel
das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast,

und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfergabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in

Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Den Frieden in der Wahrheit will
Jesus uns geben:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf
unsere Sünden, sondern auf den
Glauben deiner Kirche und schenke
ihr nach deinem Willen Einheit und
Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit
euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein
Zeichen des Friedens und der
Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und
Blutes Christi schenke uns
ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die nicht wankend werden in der Treue zu Gottes Wort und hinfinden zum Frieden seines Reiches.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Beim Herrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle. (Ps 130,7)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, im heiligen Mahl schenkst du uns Anteil am Leben deines Sohnes. Dieses Sakrament mache uns auf Erden Christus ähnlich, damit wir im Himmel zur vollen Gemeinschaft mit ihm gelangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Gottesdienst stellt uns immer ins Spannungsverhältnis Gott und Welt. Wir wollen in dieser Spannung fest zu Gott stehen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

